

Rüegsau

Schulort:	Kanton 1799: Rüegsau	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Niederemmental Rüegsau Rüegsau	Kanton 2015: Gemeinde 2015:
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 148-149v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 747: Rüegsau, [http://www.stapferenquete.ch/db/747].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Rüegsau (Niedere Schule, reformiert)			

Antwort

Über den Zustand der Schul zu Ruxau.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Ruxau.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eigene Gemeinde.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Ruxau.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Nieder Emmenthal.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Bern. Ruxau Dorf Häuser 13. Kinder 17. Bifang Häuser 2. Stund 1/4 Kinder 4. Buchen Häuser 1. Stund 1/4 Kinder 1. Lerchhaus Häuser 1. Stund 1/4 Kinder 5. Willdenbach Häuser 1. Stund 1/4 Kinder 1. Hoofstätten Häuser 2. Stund 1/4 Kinder 3.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Binzberg Häuser 3 Stund 1/4 Kinder 2. Kühberg Häuser 4 Stund 1/4 Kinder 2. Oberwinkel Häuser 1 Stund 1/4 Kinder 3. Niederwinkel Häuser 3 Stund 1/4 Kinder 4. Weingarten Häuser 3 Stund 1/4 Kinder 5. Schachen dorf Häuser 31. Stund 1/2 Kinder 35. Schallenberg Häuser 2 Stund 1/2 Kinder 5. Ozenberg Häuser 3 Stund 1/2 Kinder 5. Löchli Häuser 1. Stund 1/2 Kinder 1.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Oberwintersey Häuser 3 Stund 1/2 Kinder 3. Mannenberg Häuser 4 Stund 1/2 Kinder 2 Niederwintersey Häuser 3. Stund 3/4 Kinder 2.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Rügsbach in der Gemeinde Ruxau Rügsbach Stund 1/2 Lüzelflüh Stund 1. Hasli bey Burgdorf Stund 1.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] Buchstabiart, gelesen, Außwendig gelernt, und geschrieben, gebätten, und gesungen, zum Rechnen komt niemand. {Religions Unterricht komt Niemand.}
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Von Anfangs Wintermonat bis Maria verkündung.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namenbuch, <i>Catechismus</i> , Neüe Testament, Psalmbuch, Hübners Historie, der kleine Ganting.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Erstlich buchstaben, Hernach worte, etwas abgeschrieben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	5. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Keine Klößen.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	der Pfarer in Beysein ein paar Vorgesezten <i>Examiniert</i> und vom Amtsmann bestätigt.
III.11.b	Wie heißt er?	Johann Ulrich Pärli.
III.11.c	Wo ist er her?	von Ruxau.
III.11.d	Wie alt?	62. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ein Frau, drey Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	zu Rügsbach 16. Jahr, zu Ruxau 14. Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	zu Ruxau, Ein Steinhauer.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Vorsinger in der Kirchen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter Knaben 60. Mädchen 40. ? {Es} kommen. aber nur 30. biß 40.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer alle Samstag Knaben 10. Mädchen 10. wanns viel gibt.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Nichts.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nichts
IV.13.b	Wie stark ist er?	Nichts

IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	von der Gemeinde.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	[Seite 3] Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jst keins.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Neü.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulstuben und Wohnung für den Schullehrer.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nein.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Gemeinde.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an Geld 20. kr. von der Gemeinde, und von dem Schachen dorf 3. kr. Holz für den ofen zu Heizen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Nichts.
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	die Haus Vätter legens zusammen, die Güther besizen.
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	Ein Garten.
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Nichts.

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 148-149v
 Briefkopf Antwort
 Über den Zustand der Schul zu Rüxau.
 Transkriptionsdatum 19.01.2012
 Datum des Schreibens
 Faksimile 747BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_148-149v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst?
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Rüegsau	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Niederemmental	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Rüegsau	Amt 2000	Emmental
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Rüegsau	Gemeinde 2015	Rüegsau
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	617967				
Geo. Länge	208284				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Rüegsau (ID: 1003)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
 Antworten/Memorieren
 Lesen
 Schreiben
 Singen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		01.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	10	60
Mädchen	10	40
Kinder		30 - 40
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 1624)**

Name: Pärli
 Vorname: Johann Ulrich

Weitere Informationen

Alter:	62	Herkunft:	Rüegsau
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	14 Jahren
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	30 Jahren
Anzahl Kinder:	3	Erstberuf:	Steinhauer
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Vorsänger